



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Allergen

Fremdstoff, auf den der Organismus nach längerer oder wiederholter Einwirkung überempfindlich reagiert.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Allergie

Krankhaft veränderte Reaktionsbereitschaft von Organen oder Organsystemen auf Fremdstoffe als Folge einer erworbenen Überempfindlichkeit.

Dokumente

Wie häufig sind Allergien nach
Pilzgenuss? - Periskop 016 - SZP
2008.03

https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/periskop_016.pdf

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Syndrome

<https://www.mycopedia.ch/pilze/8750.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Antabusreaktion

Kreislaufreaktion, die sich einstellt, wenn Alkoholiker unter Behandlung mit Antabustabletten Alkohol zu sich nehmen.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Coprinus-Syndrom

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3560.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Bilirubin

Gallenfarbstoff, der bei Leberkrankheiten oder beschleunigtem Zerfall roter Blutkörperchen zur Gelbsucht führt.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Diarrhö

Durchfall



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Duodenalsonde

Dünner Schlauch, der in den Zwölffingerdarm eingeführt wird zur Entnahme von Verdauungssäften oder zur Entfernung der Gallenflüssigkeit, die bei der Knollenblätterpilzvergiftung reichlich Amatoxine enthält.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Enzymopenie der roten Blutkörperchen

Mangel oder Fehlen einer chemischen Substanz, wobei die roten Blutkörperchen unter Einwirkung gewisser Schadstoffe rascher zerfallen.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Erythrocyt

Rotes Blutkörperchen



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Halluzinationen

Sinnestäuschung mit Wahrnehmung nicht existenter Dinge (Farben, Bilder, Personen, Stimmen).



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Hämolyse

Zerfall roter Blutkörperchen unter Einwirkung von Schadstoffen.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Hämolyse

Schadstoffe, die rote Blutkörperchen auflösen.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Hämolytisches-Syndrom

Summe aller Krankheitszeichen, die beim Zerfall der roten Blutkörperchen auftreten.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Harnstoff

Schlackstoff im Blut, der über die Nieren ausgeschieden wird.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Idiosynkrasie

Angeborene Überempfindlichkeit auf Fremdstoffe.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Immunhämolyse

Sonderform einer Hämolyse, als Folge einer Sensibilisierung auf Fremdstoffe.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Paxillus-Syndrom

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3565.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Indigestion

Schwerverdaulichkeit.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Indigestions-Syndrom

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3573.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Inkorporation

Einverleibung.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Intoleranz

Angeborene Überempfindlichkeit auf Fremdstoffe

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Indigestions-Syndrom	https://www.mycopedia.ch/pilze/3573.htm
Nahrungsmittelallergien	https://www.mycopedia.ch/pilze/5795.htm
Pilzallergie	https://www.mycopedia.ch/pilze/3567.htm
Unverträglichkeit von Pilzen	https://www.mycopedia.ch/pilze/6658.htm



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Intoxikation

Vergiftung



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Kreatinin

Schlackstoff im Blut, der durch die Nieren ausgeschieden wird (Anstieg des Kreatinins bei Nierenversagen).



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Latenzzeit

Latenzzeit = Zeit, die zwischen Pilzmahlzeit und Auftreten der ersten Krankheitszeichen verstreicht > siehe Liste im Link.

Links extern

Latenzzeiten

<https://www.mycopedia.ch/literatur/mfd/latenzzeiten.jpg>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Metabolismus

Stoffwechsel



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Nephrotoxine

Nierengifte



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Niereninsuffizienz

Nierenversagen

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Orellanus-Syndrom

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3563.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Oligurie

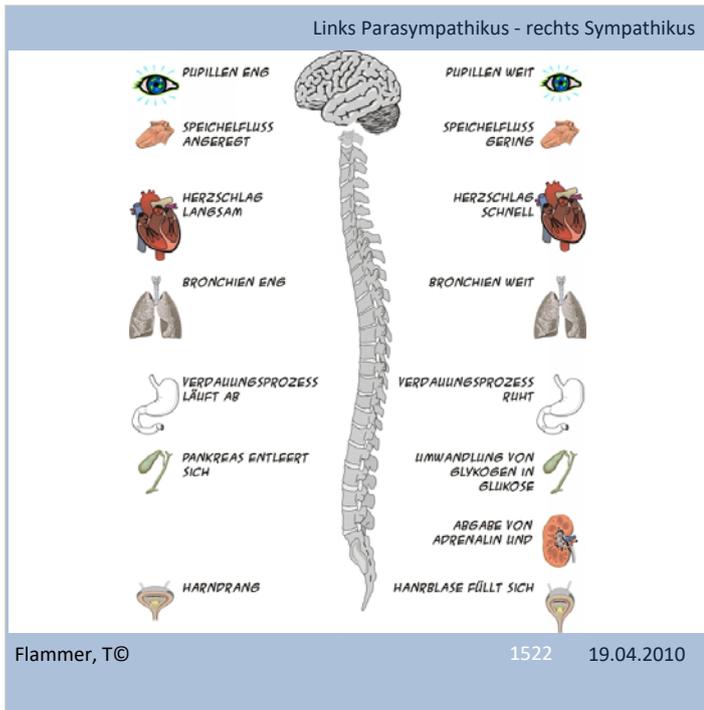
Verminderte Ausscheidung von Urin



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Parasympathisches Nervensystem

Teil des vegetativen Nervensystems. Bei Übererregung treten folgende Symptome auf: Tränen- und Speichelfluss, Verengung der Pupillen, verlangsamte Herzrätigkeit, Asthma, Bauchkrämpfe mit Brechdurchfällen.





nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Plasmapherese

Abtrennung und Entfernung von Plasma von den übrigen Blutbestandteilen mit gleichzeitigem Ersatz durch Fremdplasma.
Plasmaseparation



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Sensibilisierung

Zunehmende Überempfindlichkeit auf Fremdstoffe.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Sympathisches Nervensystem

Anteil des vegetativen Nervensystems. Bei Überregung treten folgende Symptome auf: weite Pupillen, Reizbarkeit, beschleunigte Herzrätigkeit, Schwitzen und Hemmung der Darmtätigkeit.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Syndrom

Summe aller Krankheitszeichen, die für eine bestimmte Krankheit oder Vergiftung typisch sind.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Toxine

Giftstoffe



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Transaminasen

Enzyme, die unter anderem bei Leberkrankheiten im Serum ansteigen.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

halluzinogen

Sinnestäuschungen hervorrufend.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Toxzentren

Dokumente

Das Schweizerische Toxikologische
Informationszentrum - Periskop 31 -
SZP 2011.01

https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/periskop_031.pdf

Links extern

Giftnotrufe DE
Toxzentrum Zürich

<https://www.giz-nord.de/cms/index.php>

<http://www.toxi.ch/ger/welcome.html>

Mariendistel

Silibum Marianum

Die Mariendistel ist eine stattliche Distel mit weissen Streifen gemusterten Blätter. Aus der Mariendistel wird ein Wirkstoff gewonnen (Silybin oder Silibinin) welcher als kompetitiver Antagonist bei Amanitin-Vergiftungen eingesetzt wird. Hohe Konzentrationen von verabreichtem Silybin blockiert durch kompetitive Rezeptorbindung die Giftaufnahme in die Leberzellen.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Silibinin

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3557.htm>



Flammer, T©

4924 13.08.2014



Flammer, T©

4925 13.08.2014



Flammer, T©

7949 29.05.2018



Flammer, T©

7950 29.05.2018



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Silibinin

Natürliche Mittel stellen einen riesigen Markt dar. Die Anwendung von Kräuter-Medizin bei der Behandlung von Leber-Erkrankungen hat eine lange Tradition, insbesondere in der 'östlichen' Medizin.

Einige dieser Extrakte bringen Moleküle hervor, die den Flavoiden verwandt sind, welche erwiesene antioxydative, antifibrotische, antivirale oder antikarzinogene Eigenschaften besitzen. Dazu gehören Glycyrrhizin, Phyllantin, Silibinin, Picoside und Baicalein, welches aus der Süßholzwurzel extrahiert wird, Phyllantus amarus, Mariendistel, Picrorhiza kurroa und Sho-Saiko-to, die alle als primäre Bestandteile für die Entwicklung spezieller hepatotroper Medikamente genutzt werden können.

Silymarin. Ein standardisiertes Extrakt der Mariendistel Silybum Marianum enthält als seine Hauptbestandteile die Flavonoide Silibinin, Silydianin, und das Silychristin. Mariendistelextrakte werden seit dem 4. Jahrhundert n.Chr.. verwendet, sie wurden im 16. Jahrhundert eine bevorzugte Medizin für hepatobiliäre Erkrankungen und erfuhren eine (Wieder-)Belebung in Zentral- Europa in den späten 1960er Jahren.

Das Flavonoid Silibinin, welches 60 bis 70 % des Silymarin ausmacht, ist als der größere aktive Bestandteil (auch der hauptaktive Teil in der Mariendistel) identifiziert worden. Sein pharmakologisches Profil wird gut definiert und Studien in Zellkulturen, und Tierversuche zeigen eindeutig seine hepatoprotektive Wirkung mit geringer oder keiner Toxizität.

medizinisch

Wirkungsweise

Hohe Konzentrationen von verabreichtem Silybin blockiert durch kompetitive Rezeptorbindung die Giftaufnahme in die Leberzellen.

Dokumente

Silibinin oder Silibinin in Kombination mit Penicillin? - Periskop 021 - SZP 2009-2 https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/periskop_021.pdf

Siehe auch

Mariendistel <https://www.mycopedia.ch/pilze/1610.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

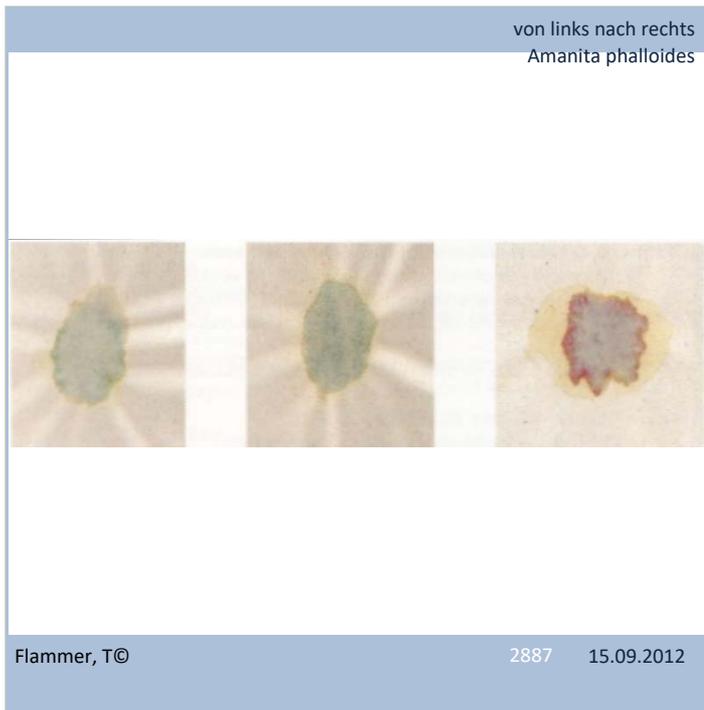
Amatoxinnachweis

Zeitungspapieretest nach Wieland

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Nachweismethoden und Tests

<https://www.mycopedia.ch/pilze/9033.htm>





nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Gastroenteritis

Magen-, Darmentzündung



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Rhabdomyolyse

Unter Rhabdomyolyse versteht man einen Zerfall von quergestreifter Muskulatur: Skelettmuskulatur inklusive Zwerchfell und Herzmuskulatur. Bei schweren Muskelzerstörungen färbt sich der Urin braun infolge Ausscheidung von Myoglobin, einem Muskelweiß, und im Serum ist die Kreatin-Kinase, ein Enzym, das für die Muskeltätigkeit unentbehrlich ist, erhöht. Massive Ausscheidung von Myoglobin (Myoglobinurie) kann zu Nierenversagen führen. Leichtere Muskelschädigungen oder Befall kleiner Muskelbezirke sind weniger schmerzhaft und können am Anstieg der Kreatin-Kinase erkannt werden.

Die folgenden beiden Pilzarten sind bisher bekannt, dass sie eine tödlich verlaufende Rhabdomyolyse verursachen können:

- *Tricholoma equestre*
- *Russula subnigricans*

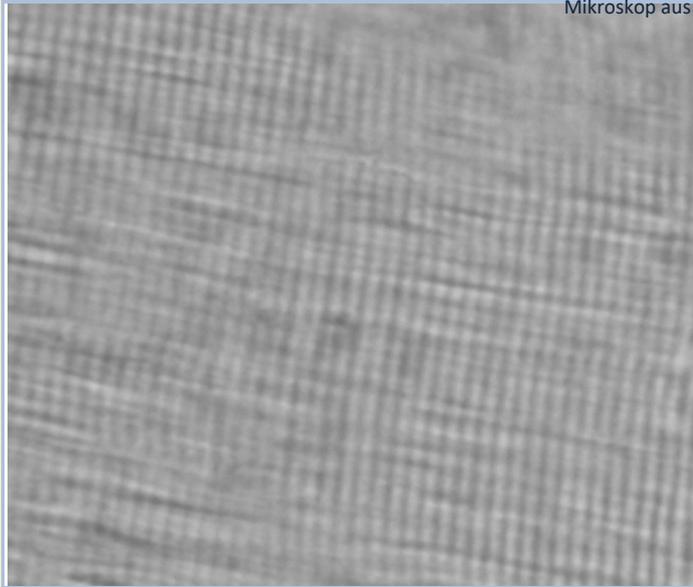
Art/en:

Russula subnigricans <https://www.mycopedia.ch/pilze/8861.htm>
Tricholoma equestre <https://www.mycopedia.ch/pilze/5648.htm>

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Equestre-Syndrom <https://www.mycopedia.ch/pilze/5647.htm>
Kreatin-Kinase <https://www.mycopedia.ch/pilze/5789.htm>

Etwa so sehen quergestreifte Fasern unter dem
Mikroskop aus



Flammer, T©

6304 25.10.2016



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Nierenbiopsie

Gewebeentnahme aus der Niere. Siehe Orellanus-Syndrom.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Orellanus-Syndrom

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3563.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Exsikkose

Austrocknung des Körpers bei starkem Flüssigkeitsverlust.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Kinetik

Die Kinetik befasst sich mit dem Zeitverhalten chemischer Reaktionen. Letztere können auf Zeitskalen, die sich um viele Grössenordnungen unterscheiden, ablaufen. Die Lehre der Kinetik gehört zu den Grundlagen der physikalischen Chemie.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Trimenon

Zeitraum von drei Monaten während einer Schwangerschaft: 1. Trimenon, 2. Trimenon und 3. Trimenon.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Quick-Test

Messung der Gerinnungszeit des Blutes bei einer Leberschädigung.

Der Quick-Test zur Ermittlung der Blutgerinnungszeit (Thromboplastinzeit) ist ein Messverfahren, das bereits 1936 von dem amerikanischen Hämatologen (= Spezialist für Blutkrankheiten) Armand James Quick entwickelt wurde. Bis heute ist der Quick-Test das einzige geeignete Testverfahren, um die Thromboplastinzeit zu messen.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Thromboplastinzeit

<https://www.mycopedia.ch/pilze/9118.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

hepatogen

[Hepar und ...gen]: 1) in der Leber gebildet (von Stoffen u. Flüssigkeiten, z. B. der Gallenflüssigkeit). 2) von der Leber ausgehend (bes. von Krankheiten)



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

enterohepatisch

Zu Enteron u. Hepar: Darm und Leber betreffend. Enterohepatischer Kreislauf: Darm-Leber-Kreislauf für die mit der Galle ausgeschiedenen Substanzen, die nach Umwandlung im Darm der Leber wieder zugeführt werden



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Biopsie

Die Biopsie ist ein Fachbegriff aus der Medizin für die Entnahme und Untersuchung von Material (i.d.R. Gewebe) aus einem lebenden Organismus. Das entnommene Gewebe wird meist unter dem Mikroskop untersucht. Aber auch chemische Analysen gehören zu den Untersuchungsmethoden.

Die Erkenntnisse aus einer Biopsie lassen Aussagen hinsichtlich der Histologie des untersuchten Gewebes zu. Insbesondere die Fragestellung ob es sich um ein bösartiges oder gutartiges Gewebe handelt, kann oft nur durch eine Biopsie geklärt werden.

Es gibt verschiedene Formen der Gewebe- bzw. Probenentnahme. Eine Blutabnahme ist auch eine Biopsie.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Dialyse

Die Dialyse (aus dem Griechischen dialysis = Auflösung) ist ein Blutreinigungsverfahren. Sie wird angewandt, wenn es im Körper zu einem akuten oder chronischen Versagen der Nieren kommt. Um zu verstehen, was bei der Dialyse passiert, eine ganz kurze Zusammenfassung der Nierenfunktion: Versagt die Niere, führt das in wenigen Tagen unweigerlich zum Tod. Die Dialyse ist ein immer noch sehr unvollkommener Weg, zumindest einen Teil der Nierenfunktion zu ersetzen.

Die Niere reinigt das Blut von Abfallstoffen, die durch Stoffwechselfvorgänge entstehen (z.B. Harnsäure, Harnstoff).

Die Niere reguliert den Säure-Basen-Haushalt des Körpers. Der pH-Wert des Blutes darf nur in sehr engen Grenzen schwanken, ansonsten werden wir "sauer" oder "alkalisch", sowohl das eine als auch das andere führt letztlich zum Tod.

Die Niere reguliert den Gehalt an Körpersalzen. Bei schlechter Nierenfunktion kann es durch Anstieg des Kaliumwertes im Blut ebenfalls zum Tod führen.

Weitere Funktionen sind die Bildung von Erythropoetin, einem blutbildenden Hormon (auch als Dopingmittel benutzt), von blutdrucksteigernden Hormonen, es wird sogar über mehrere Schritte die Bildung von Vitamin D mitbewirkt.

Quelle: Wikipedia

Dialyse

<https://de.wikipedia.org/wiki/Dialyse>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Bestimmung Vergiftungsursache

Um die Vergiftungsursache eingrenzen zu können sind folgende 3 Elemente nötig: Syndrom - Latenzzeit - Anamnese



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Nierenpunktion

Siehe Orellanus-Syndrom

chemisch

Anwendung

Mittels Nierenpunktion kann Orellanin bis 6 Monate nachgewiesen werden.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Orellanus-Syndrom

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3563.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Anamnese

In der Medizin ist Anamnese die Erhebung der medizinischen Vorgeschichte und aktuellen Befindlichkeit eines Patienten, meist durch einen Arzt.

Neben Fragen, die der Arzt je nach Symptomen bzw. deren Zugehörigkeit zu einer medizinischen Fachrichtung auf das betroffene Organsystem gewichtet stellt, gehört zu einer Anamnese eine umfassende körperliche Untersuchung (z.B. Neurologisch: Reflexe – Erkrankungen des ZNS (zentrales Nervensystem), Dermatologisch: Hauterkrankungen – Geschlechtskrankheiten, Chirurgisch: Brüche - Bandverletzungen, Internistisch: Lungenerkrankungen - Herzerkrankungen - Magen-Darmerkrankungen usw.)

Sinn einer ausführlichen Anamnese bei nicht klarer Grunderkrankung ist die Einschränkung möglicher Erkrankungen mit diesen oder ähnlichen Symptomen (Differentialdiagnosen) auf eine überschaubare Anzahl, um nach der nun folgenden Diagnostik eine definitive Diagnose stellen zu können.

Man unterscheidet somatische, psychische und soziale Anamnese, die jeweils in ihrer Gesamtheit gesehen werden müssen.

Bei der Anamnese werden Fragen ähnlich diesen gestellt:

Fragen:

1. Welche Medikamente nehmen Sie ein ?
2. Welche sonstigen Vorerkrankungen haben Sie ?
3. Haben die Beschwerden zugenommen ?
4. Wie lange haben Sie diese Beschwerden ?
5. Welche Beschwerden haben Sie ?

Quelle: Wikipedia

Anamnese

<https://de.wikipedia.org/wiki/Anamnese>



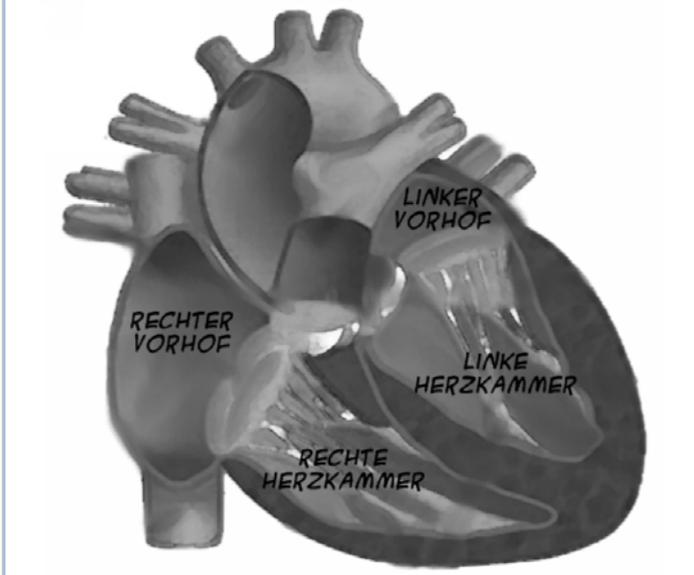
nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Haptoglobin

Ein Eiweiss im Blut, das in der Rheumatologie Aussagen über Entzündungen erlaubt.

Aufbau des Herzens

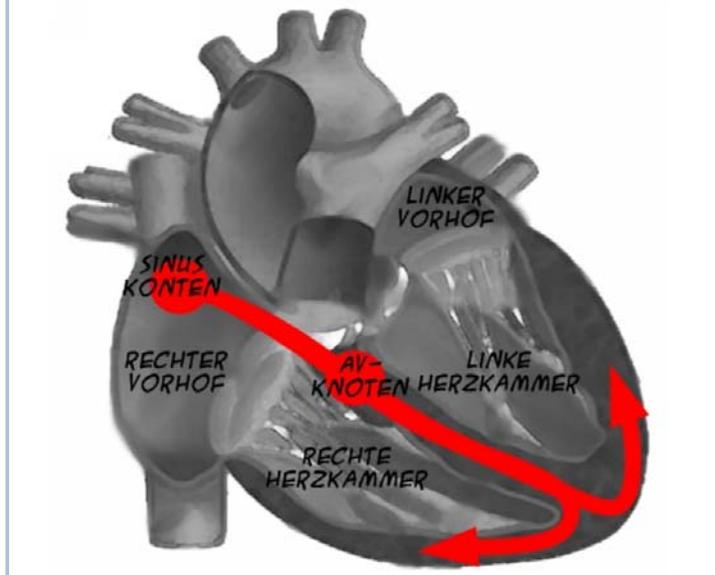
Aufbau des Herzes



Flammer, T©

57 28.09.2009

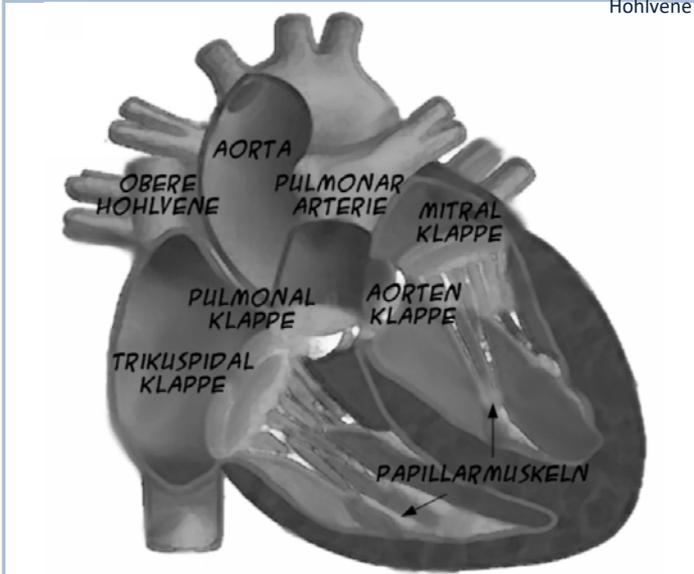
Die elektrische Erregungsleitung im Herzen



Flammer, T©

58 28.09.2009

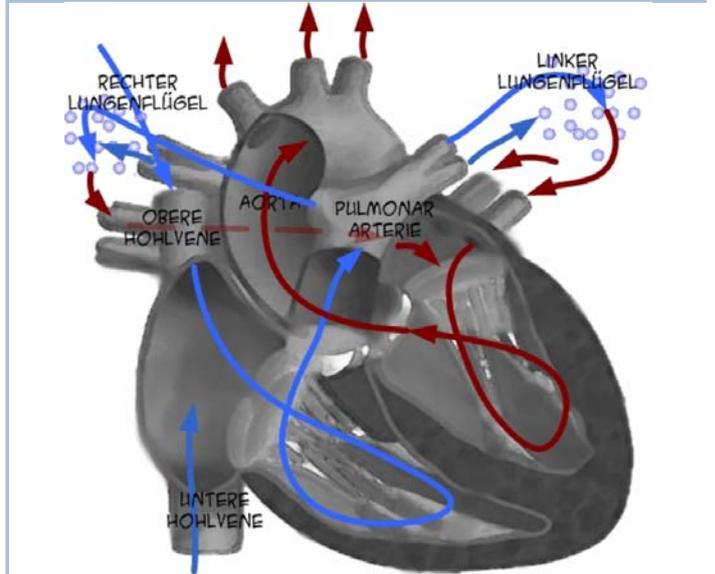
Herzklappen, Aorta, Pulmonar-Arterie und Obere Hohlvene



Flammer, T©

1520 18.04.2010

Blutstrom Herz



Flammer, T©

1521 19.04.2010



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Tachyarrhythmie

Herzrhythmusstörung



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Polypragmasie

Zu griech. polypragmatein = vielerlei unternehmen
Behandlung einer Krankheit mit zahlreichen unterschiedlichen Ansätzen > hektische therapeutische Aktivität.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Bradykardie

Bei einer Bradykardie schlägt das Herz langsamer als normal - meistens weniger als 60 Schläge pro Minute. Das führt dazu, dass Ihr Körper nicht mit genügend Sauerstoff und Nährstoffen versorgt wird.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Tachykardie

<https://www.mycopedia.ch/pilze/5779.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Tachykardie

Herzrasen, Herzjagen, stark beschleunigte Herz­­tätigkeit (mehr als 100 Schläge pro Minute). Gegenteil der Tachykardie ist die Bradykardie

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Bradykardie

<https://www.mycopedia.ch/pilze/5778.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Enteron

Enteron, das; -s, ...ra [griech. énteron, eigtl. = das Innere] (Med.): Darm (bes. Dünndarm), Eingeweide.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Hepar

Hepar, das; -s, Hepata [lat. hepar < griech. hepar (Gen.: hepatos)] (Med.): Leber.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Myokarditis

Unter Myokarditis versteht man eine Entzündung des Herzmuskels. Die Entzündung kann entweder nur den Herzmuskel betreffen oder auch den Herzbeutel miteinbeziehen (Perimyokarditis).



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Apherese

Bei der Apherese wird das Spenderblut umgehend und noch während der laufenden Spende mittels Zentrifugation in seine Komponenten aufgeteilt. Die für die Spende benötigten Blutbestandteile werden abgetrennt, die nicht benötigten Komponenten werden dem Blutkreislauf des Spenders wieder direkt zurückgegeben. Unterschieden wird in Plasmapherese (dient zur Gewinnung von Plasma) und Thrombopherese (dient zur Gewinnung von Thrombozytenkonzentraten).

Plasmapherese



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Thrombozyten

Bei den Thrombozyten handelt es sich um diskusförmige kernlose Zellen (Blutplättchen) mit einem Durchmesser von 1,5 – 4,0 mm. Sie werden wie alle Blutzellen während der Hämatopoese im Knochenmark gebildet und besitzen eine durchschnittliche Lebensdauer von 8 – 14 Tagen.

Die Hauptaufgabe der Thrombozyten liegt im Bereich der Blutgerinnung. Sie sind ganz wesentlich am Zustandekommen eines Blutpfropfes (Thrombus) beteiligt, der Blutungen zum Stehen bringen kann und dem Verschluss von Wunden dient.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Kreatin-Kinase

Intrazelluläres Enzym, das Kreatin ATP-abhängig reversibel phosphoryliert. Es kommt hauptsächlich in Muskeln, Nervenzellen und in Mitochondrien vor.

Arten:

Tricholoma equestre <https://www.mycopedia.ch/pilze/5648.htm>

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Equestre-Syndrom <https://www.mycopedia.ch/pilze/5647.htm>

Rhabdomyolyse <https://www.mycopedia.ch/pilze/4577.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Ischämie

Blutleere, Blutmangel; Die Ischämie ist Folge einer ungenügenden Blutzufuhr.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Gefässlumen

Gefässlumen ist der Hohlraum in einem Gefäss, in dem z. B. das Blut fließt und der von der Gefässwand umgeben ist.



Nahrungsmittelallergien

Im Zusammenhang mit Pilzgenuss kommt es auch zu Allergien und zu Intoleranzen. Es sind folgende Unverträglichkeiten bekannt:

- Shiitake-Dermatitis: Juckreiz über den ganzen Körper, während mehreren Wochen
- Ekzeme nach Hautkontakten: insbesondere mit Butterpilzen
- Pilzzüchterlunge: Pilzsporen sind starke Allergene
- Trehaloseintoleranz (Nahrungsmittelallergie)
- Akuter Hirntod bei Kindern nach Genuss roher Pilze (Überempfindlichkeit auf Eiweiss)

Allergien sind häufig und es gibt eine hohe Dunkelziffer.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Allergie	https://www.mycopedia.ch/pilze/902.htm
Pilzallergie	https://www.mycopedia.ch/pilze/3567.htm
Syndrome	https://www.mycopedia.ch/pilze/8750.htm
Trehalose	https://www.mycopedia.ch/pilze/7281.htm
Unverträglichkeit von Pilzen	https://www.mycopedia.ch/pilze/6658.htm



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Erste-Hilfe

1. Sofort Arzt oder Spital anrufen.
2. Erbrochenes nicht wegschütten.
3. Hospitalisation. Mitnahme von Pilzresten, Mahlzeitenresten, Erbrochenem.
4. Überwachung aller Teilnehmer an der inkriminierten Mahlzeit.
5. Soll Erbrechen provoziert werden in Situationen, in denen ein Arzt nicht in angemessener Frist erreichbar ist, führen 3 gehäufte Kaffeelöffel Kochsalz in 3 dl lauwarmem Wasser zum Erfolg.
6. Bei Kleinkindern und Schulkindern bis zu 8 Jahren ist diese Massnahme zu unterlassen, wegen der Gefahr einer Kochsalzintoxikation beim Ausbleiben des Erbrechens

Varia

Warnung

Kindern unter acht Jahren darf kein Kochsalz, auch nicht in kleineren Mengen, verabreicht werden.

Wichtiger Hinweis

145 (24 Stunden)

Dokumente

Hände weg vom Kochsalz

https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/haende_weg_vom_kochsalz.pdf

Links extern

Toxzentrum Zürich

<http://www.toxi.ch>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Hämodialyse

Hier wird nach dem Prinzip des Konzentrationsausgleich von zwei stark unterschiedlichen Substanzen verfahren. Auf der einen Seite das Blut, vollbeladen mit Abfallprodukten und z.B. Kalium, auf der anderen Seite eine künstlich hergestellte Lösung, die natürlich keine Abfallprodukte enthält und nur eine geringe Menge an Kalium oder gar keins. Man kann die Lösung so wählen, wie es der jeweilige Patient braucht. Zwischen dem Blut und der Dialyselösung ist ein Filter, der kleine Poren hat (wie ein Kaffeefilter). Damit werden die Blutzellen und Eiweiße zurückgehalten. Die sind so groß, dass sie nicht durch die kleinen Filterporen passen.

Auf der einen Seite wird jetzt das Blut beim Menschen entnommen, kommt an den Filter, die Blutbestandteile die durch die Poren passen strömen in die Dialyselösung, die sich auf der anderen Filterseite befindet. Der Filter wird ständig von frischer Lösung durchströmt. Das so gereinigte Blut wird an einer anderen Stelle wieder in den Körper hineingeleitet. Das ganze muss ca. 4-5 Stunden pro Sitzung und dreimal in der Woche durchgeführt werden.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Peritonealdialyse

Die Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse), auch unter dem Begriff CAPD bekannt (continuous ambulant peritoneal dialysis, kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse).

Jeder von uns hat ein Bauchfell. Hierbei handelt es sich um ein gut durchblutetes Gewebe im Bauchraum, das zum Beispiel auch eine wichtige Funktion in der Immunabwehr des Körpers spielt. Diese Gewebe hat eine besondere Eigenschaft: Man hat entdeckt, dass es die Nierenfunktion teilweise ersetzen kann. Hierzu wird dem Patienten ein Schlauch (Katheter) in den Bauch implantiert. Jetzt nimmt man wieder die Dialyselösung, füllt diese in den Bauchraum, belässt diese dort über mehrere Stunden. Als natürlicher Filter wirken jetzt die Blutgefäße des Bauchfells (Peritoneum), aus dem Blut strömen jetzt die Abfallstoffe in die Lösung, die nach einigen Stunden wieder gewechselt wird. Dies muss täglich mehrmals gemacht werden.

Der Vorteil ist die Unabhängigkeit der Patienten von anderen. Sie können alles zu Hause erledigen, auch Urlaubsreisen sind möglich. Ein großer Nachteil ist die Gefahr, dass die Bauchhöhle bei einem möglichen Kontakt mit der Umgebung mit pathogenen Keimen infiziert wird, die Patienten müssen beim Wechseln der Lösungen sehr steril arbeiten.

Dies alles ersetzt nicht die normale Nierenfunktion, so dass die Nierentransplantation, soweit individuell möglich und gewünscht, immer das erstrebenswerte Ziel ist.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Magenausheberung

Entleerung des Mageninhalts mittels eines Magenschlauches; z.B. bei akuter Vergiftung (meist mit anschließender Magenspülung) oder zur Gewinnung von Magensaft.



Unverträglichkeit von Pilzen

Pilze sind grundsätzlich schwer verdaulich. Für die Verdauung des in Pilzen enthaltenen Chitins fehlt uns ein entsprechendes Enzym.

Nicht alle Menschen reagieren gleich auf den Genuss von Pilzen. Bei einer Unverträglichkeit auf Speisepilze können immer verschiedene Kriterien mitspielen. Mit dem unten beschriebenen Vorgehen habe ich gute Erfahrungen gemacht.

Ich habe schon unzählige Geschichten gehört und es auch schon am eigenen Leibe erlebt.

- 1) Mir ist mal eine Portion Teigwaren mit gekochten Märzellerlingen ziemlich stark aufgelegen.
- 2) Ein Kollege erzählt mir von seinen Brechdurchfällen in Italien nach Steinpilzen und wiederholten Brechdurchfällen ein Jahr später nach erneutem Konsum (er kennt sich mit Pilzen gut aus).
- 3) Eine Frau erzählt mir nach einer schlaflosen Nacht und Brechdurchfällen nach Steinpilzen.
- 4) Eine Frau erzählt mir von einem Brechdurchfall nach einer Pilzvorspeise auf einem Kreuzfahrtschiff und dass sie die einzige gewesen wäre.

Nun es sind alles Geschichten die man in Frage stellen kann: Wurden die Märzellerlinge genügend lange gekocht, wurde zu üppig zugeschlagen, waren die Steinpilze auch Steinpilze und waren sie frisch, waren es auf der Kreuzfahrt auch wirklich die Pilze und nicht sonst was auf dem Buffet oder halt ein bisschen Seekrankheit. Ganz genau wird man es im Nachhinein nicht rekonstruieren können und es sind alles eher harmlose Beispiele wo sowohl individuelle als auch externe Faktoren die Ursache sein können: Falsche Zubereitung, individuelle Unverträglichkeit, Frische der Ware, etc.

Zubereitung:

1. Pilze genügend lang kochen und Zubereitungshinweise beachten.
2. Nur frische, kontrollierte und einwandfreie Fruchtkörper zubereiten. Weiche und matschige Pilze stehen lassen.
3. Nicht Unmengen von Pilzen konsumieren, sondern Pilze als gut schmeckende Beilage verwenden.
4. Pilze weder beim Sammeln noch bei Lagern in Plastiksäcken aufbewahren. Körbe eignen sich am besten.
5. Pilze sofort dörren oder einfrieren, wenn man mal einen schönen Fund gemacht hat oder keine Lust auf Pilze hat.
6. Hinweise im folgenden link studieren. www.pilzepilze.de/rezept.html
7. Wenn mal von einer Mahlzeit etwas übrig bleibt sofort kühl stellen, zudecken und innerhalb 24 Stunden verwerten.
8. Konsum von Pilzen mit speziellen Zubereitungsvorschriften meiden, wie solche bei denen man zuerst das Kochwasser abgessen muss.
9. Roh verwende ich nur Trüffel geraffelt auf Reis, Teigwaren, Rührei, etc. und Zuchtchampignons zur Dekoration und Beigabe im Salat.
10. Pilze nicht tagelang lagern, sondern am besten sofort konsumieren.

Dokumente

Konfrontation mit dem https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/periskop_032.pdf
Birkenstäubling - Periskop 32 - SZP
2011.02

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Pilzallergie <https://www.mycopedia.ch/pilze/3567.htm>
Syndrome <https://www.mycopedia.ch/pilze/8750.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Anurie

Versiegen der Urinproduktion



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

thermolabile Gifte

Hitzeempfindlich, nicht hitzebeständig. Die unten aufgeführten Arten enthalten thermolabile Gifte, Morchella und Discotis enthalten z.B. Helvellasäure. Das Gift ist thermolabil, d.h. es wird beim Kochen zerstört. Beim Konsum von solchen Pilzen ist auf eine ausreichende Kochzeit zu achten, d.h. mind. 20 Minuten.

Arten / Gattungen mit diesem Gift:

Amanita rubescens	https://www.mycopedia.ch/pilze/4079.htm
Discotis venosa	https://www.mycopedia.ch/pilze/6713.htm
Gyromitra gigas	https://www.mycopedia.ch/pilze/6733.htm



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

kompetitive Wirkung

Silybin wirkt beim Einsatz bei einer Knollenblätterverbindung als Leberschutzpräparat, weil es das Amanitin konkurrenziert.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Kohle

Medizinalkohle



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Wasserzufuhr

Bei Vergiftungen bei denen aufgrund von Brechdurchfällen viel Wasser verloren geht ist die Flüssigkeitszufuhr (Infusionen) sehr wichtig, ansonsten die Niere das Gift nicht ausscheiden kann.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Lebertransplantation

Amatoxinvergiftungen können als Folge eine Lebertransplantation nach sich ziehen.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Chitin

Chitin ist neben der Zellulose das verbreitetste Polysaccharid (Mehrfachzucker). Es dient der Strukturbildung.

Pilze sind chitinhaltig und Chitin kann vom Darm schlecht aufgeschlossen werden. Pilze sind daher generell schwer verdaulich.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Kontaktdermatitis

Reaktion, Ekzem im Kontakt mit einem allergieauslösenden Stoff, z.B. Nickelallergie, Grasallergie.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Resorption

Die Resorption durch die Haut stellt kein Problem dar. Über die Atemwege jedoch können z.B. Schimmelpilzsporen gelangen.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Kumulationseffekt

Der Genuss von Gyromitra esculenta, Gyromitra gigas und Tricholoma equestre kann nach wiederholtem Genuss zu einer Vergiftung führen.

Arten:

Gyromitra esculenta
Gyromitra gigas
Paxillus involutus
Tricholoma equestre

<https://www.mycopedia.ch/pilze/4042.htm>
<https://www.mycopedia.ch/pilze/6733.htm>
<https://www.mycopedia.ch/pilze/4746.htm>
<https://www.mycopedia.ch/pilze/5648.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Urämie

medizinisch

Erste Symptome und Verlauf der Vergiftung

Späterbrechen, Orellanus Syndrom



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Mydriasis

Mydriasis (altrgr) ist der medizinische Begriff für die ein- oder beidseitige Erweiterung der Pupille. Das Gegenteil ist die Miose, die Verengung der Pupillen.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Miose <https://www.mycopedia.ch/pilze/7226.htm>
Pantherina-Syndrom <https://www.mycopedia.ch/pilze/3574.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Miose

Pupillenverengung (griech. Miosis)

Das Gegenteil ist die Mydriasis, die Pupillenerweiterung

Eine Miose kann z.B. bei einer Muscarinvergiftung, die eine cholinerge Reaktion hervorruft beobachtet werden.

Eine Miose kann z.B. bei einer

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Muscarin-Syndrom

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3564.htm>

Mydriasis

<https://www.mycopedia.ch/pilze/7189.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Perikaryon

Zellkörper einer Nervenzelle



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Medizinalkohle

Chemisches Element (Kohlenstoff, C, 6) der 4. Hauptgruppe. Wichtigstes Element der Biosphäre, alles lebende Gewebe ist aus Kohlenstoffverbindungen aufgebaut. Es kommt in der Natur sowohl in reiner (gediegener) Form als auch chemisch gebunden vor. Aufgrund seiner besonderen Elektronenkonfiguration (halbgefüllte L-Schale) besitzt es die Fähigkeit zur Bildung von komplexen Molekülen und weist von allen chemischen Elementen die größte Vielfalt an chemischen Verbindungen auf. Kohlenstoffverbindungen bilden die molekulare Grundlage allen irdischen Lebens.

Pflanzliches Präparat das aus veraschten Moosen, Holz oder Kokosnussschalen hergestellt wird. Die Quelle muss pflanzlicher Natur sein und darf nicht von tierischer oder mineralischer Quelle herkommen.

Wenn man das Element Kohlenstoff und sein Einsatzgebiet studiert, so verwundert es auch nicht, dass die Forschung nach dem Kohlenstoff mit optimalem Adsorptionscharakter sowohl medizinisch als auch industriell eine hohe Bedeutung hat.

Medizinalkohle kann über längere Zeit oral eingenommen werden ohne zu Vitamin- und Eiweissmangelerscheinungen zu führen. Normalerweise wird bei Lebensmittelvergiftungen 10 g oral verabreicht. Bei chronischen und lebensbedrohlichen Vergiftungen wird die Dosierung gemäss Therapievorgaben wiederholt.

Medizinalkohle wird in Tablettenform, als Pulver oder als Suspension verabreicht.

medizinisch

Wirkungsweise

Bindet fast alle wasserlöslichen und fettlöslichen Gifte ausser Elektrolyte. Kohle bindet jedoch nur Gifte ausserhalb der Zellen.

Varia

Wichtiger Hinweis

Für Notfälle ist es sinnvoll Aktivkohle in der Hausapotheke vorrätig zu haben. Der anschliessende Gang zum Arzt oder in die Notfallstation sollte man jedoch nicht unterlassen.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

kompetitiver Antagonist

Substanz die sich an einen bestimmten Rezeptor bindet und diesen reversibel hemmt ohne selbst einen Effekt auszulösen. Der Kompetitive Antagonist kann vom einem anderen Agonisten wieder verdrängt werden.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Silibinin

<https://www.mycopedia.ch/pilze/3557.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Antagonist

Substanz/Molekül welche die Wirkung/Struktur einer anderen Substanz/Struktur aufhebt/neutralisiert oder eine entgegengesetzte Wirkung entfaltet. griech. antagonistís > Gegenspieler.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Agonist <https://www.mycopedia.ch/pilze/7269.htm>
kompetitiver Antagonist <https://www.mycopedia.ch/pilze/7267.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Agonist

Substanz/Molekül welche durch Besetzung eines Rezeptors die Signalübertragung aktiviert. griech. agonistís > Handelnder, Führender, Tätiger

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Antagonist

<https://www.mycopedia.ch/pilze/7268.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Herzrhythmusstörung

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Bradykardie
Tachykardie

<https://www.mycopedia.ch/pilze/5778.htm>
<https://www.mycopedia.ch/pilze/5779.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Thrombopherese

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Blutzellenseparator

<https://www.mycopedia.ch/pilze/7328.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Blutzellenseparator

Zur Abtrennung von zellulären Blutbestandteilen zur Gewinnung von Blutpräparaten bestehen maschinelle Verfahren.

Gewinnung von Thrombozyten. Abtrennung bzw. Entfernung (= Thrombapherese) der Thrombozyten aus dem Blut gesunder Spender mit einem Zellseparator, v.a. zur Herstellung einer Thrombozytenkonserven.

Gewinnung von Plasma

Die Erythrozytapherese ist eine besondere Form der Blutspende, bei der ein Apheresegerät das Blut bereits während der Blutspende in seine Bestandteile auf trennt und nur die Erythrozyten entnommen werden. Der Rest des Blutes wird Ihnen wieder zurückgegeben.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Akromelalie

Gliederschmerz. Als Akren werden die äussersten Körperteile wie Finger, Zehen, Nase, Ohren, im weiteren Sinne Hände und Füsse bezeichnet. Algie bedeutet Schmerz.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Acromelalga-Syndrom

<https://www.mycopedia.ch/pilze/4578.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Akren

Als Akren werden die äussersten Körperteile wie Finger, Zehen, Nase, Ohren, im weiteren Sinne Hände und Füsse bezeichnet.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Acromelalga-Syndrom <https://www.mycopedia.ch/pilze/4578.htm>
Akromelalgie <https://www.mycopedia.ch/pilze/7329.htm>

Nekrose

Gewebezersetzung z.B. nach Spinnenbiss oder Schlangenbiss.

Nekrose nach Spinnenbiss



Flammer, T©

1516 17.04.2010



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Ein paar medizinische Fachbegriffe

Gr. kythos, Cytologie, Zytologie
Gr. laryngo λάρυγγ
Gr. rhino ρίνος, Oto-Rhino-Laryngologie = Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
Griech. oto ὠτίον, Otologie
Gr. Derma/-atos, Dermatologie
Lat. radius, Radiologie
Gr. histos, Histologie
Gr. psyche, Psychologie
Gr. toxikon, Toxikologie
Gr. -odus, /-dontos, Odontologie (Lehre vom Zahnsystem der Wirbeltiere und des Menschen)
Gr. -geron, /-ontos, Gerontologie
Gr. cheir
Gr. iatrieia
Gr. iatros
Gr. uron, Urologie
Gr. gyne, Gynäkologie, Androgyne (andros = Mann)
Gr. pharmakon, Pharmakologie
Gr. gaster, Gastroenterologie
Gr. enteron, Gastroenterologie
Gr. nephros, Nephrologie
Gr. Neuron, Neurologie
Gr. kardi- / Cor, Kardiologie
Gr. pneumon, lat. = Pulmo/-onis
Gr. ophthalmos, Ophtalmologie
Gr. pathos, Pathologie
Gr. hepatos, Hepatitis = Leberentzündung



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

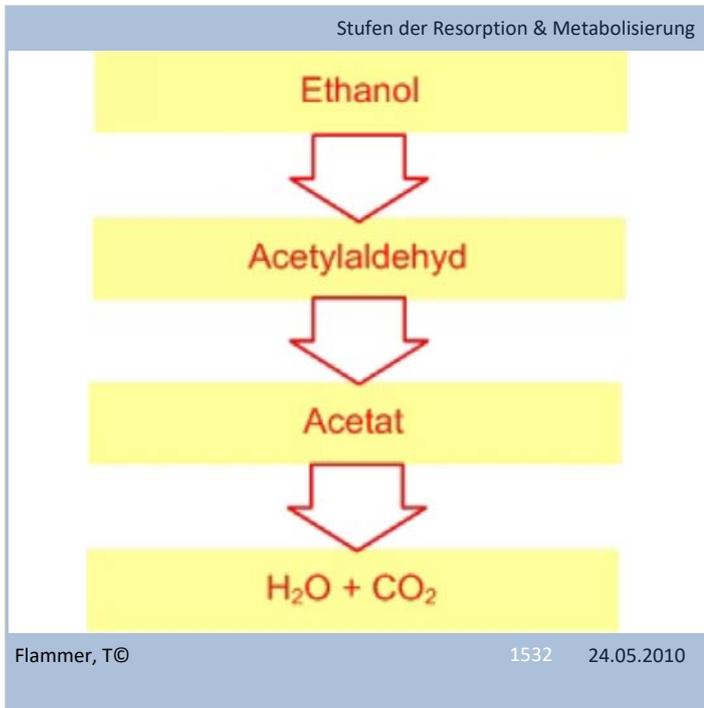
Muscarinrezeptor

Es gibt auch noch einen nicotineren Rezeptor, dessen Funktionsweise jedoch unterschiedlich ist. Beim Muscarinrezeptor wird die das Second-Messenger-System aktiviert. Die Wirkung ist abhängig ob der Rezeptor Agonisten oder Antagonisten bindet.

Acetylcholinrezeptoren die agonistisch durch das Pilzgift Muskarin erregt werden.



Resorption und Metabolisierung von Alkohol





nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Brechdurchfälle

Brechdurchfälle (Erbrechen und gleichzeitige Durchfälle) ist die Reaktion nach Konsum gewisser Pilze, wie z.B. *Rubroboletus satanas* (*Boletus satanas*), *Amanita phalloides*, *Gyromitra esculenta* und vieler anderer Pilze.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Amanita proxima	https://www.mycopedia.ch/pilze/4074.htm
Amanita proxima	https://www.mycopedia.ch/pilze/10467.htm
Gastrointestinales-Frühsyndrom	https://www.mycopedia.ch/pilze/3569.htm
Gyromitra esculenta	https://www.mycopedia.ch/pilze/4042.htm
Gyromitra gigas	https://www.mycopedia.ch/pilze/6733.htm
Gyromitrin-Syndrom	https://www.mycopedia.ch/pilze/3571.htm
Heimioporus retisporus	https://www.mycopedia.ch/pilze/7376.htm
Hygrophoropsis aurantiaca	https://www.mycopedia.ch/pilze/4502.htm
Omphalotus olearius	https://www.mycopedia.ch/pilze/6680.htm
Orellanus-Syndrom	https://www.mycopedia.ch/pilze/3563.htm
Pantherina-Syndrom	https://www.mycopedia.ch/pilze/3574.htm
Parasympathisches Nervensystem	https://www.mycopedia.ch/pilze/952.htm
Paxillus involutus	https://www.mycopedia.ch/pilze/4746.htm
Paxillus-Syndrom	https://www.mycopedia.ch/pilze/3565.htm
Phaeolepiota aurea	https://www.mycopedia.ch/pilze/5764.htm
Phalloides-Syndrom	https://www.mycopedia.ch/pilze/3570.htm
Pilzallergie	https://www.mycopedia.ch/pilze/3567.htm
Proxima-Syndrom	https://www.mycopedia.ch/pilze/6868.htm
Rubroboletus satanas	https://www.mycopedia.ch/pilze/6665.htm
Unverträglichkeit von Pilzen	https://www.mycopedia.ch/pilze/6658.htm
Wassierzufuhr	https://www.mycopedia.ch/pilze/6753.htm



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Myoglobin

Muskelfarbstoff

Myoglobin färbt den Urin braun, wenn eine Rhabdomyolyse vorliegt.

Rhabdomyolyse kann durch den Genuss von *Tricholoma equestre*, insbesondere bei reichlichem wiederholten Genuss, entstehen. Das Gift des Pilzes greift die quergestreifte Muskulatur an, zu welcher die Skelett-, Herz- und Zwerchfellmuskulatur gehört.



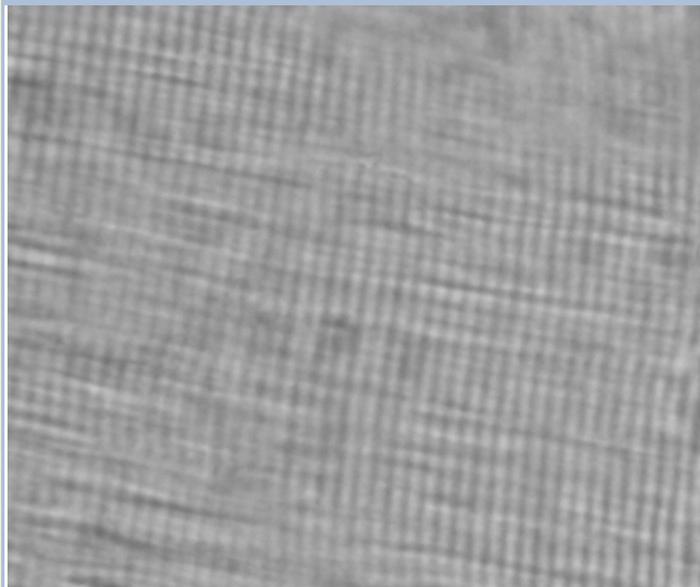
nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Quergestreifte Muskulatur

Die Skelett-, Herz- und Zwerfellmuskulatur gehören zur quergestreiften Muskulatur.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Equestre-Syndrom <https://www.mycopedia.ch/pilze/5647.htm>
Rhabdomyolyse <https://www.mycopedia.ch/pilze/4577.htm>



Flammer, T©

6305 25.10.2016



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Idiopathie

Begriff im Zusammenhang mit Krankheiten ohne eine fassbare Ursache



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

parenteral

Parenteral heisst soviel wie, dass der Darm umgangen wird. Arzneien werden intravenös, intramuskulär oder sonst in ein Organ intra verabreicht.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

torpid

Lat. schlaff, träge, langsam. Torpide Idiotie s. d. — Torpor lat. Regungslosigkeit, Stumpfsinn, Schaffheit. In der Medizin kann z.B. ein Krankheitsverlauf als torpid bezeichnet werden, wenn er sehr schleichend ist.



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Pflanzenkohle

E153, Aktivkohle, Medizinalkohle. Als Medizinalkohle kommt Aktivkohle zum Einsatz um Giftstoffe aus dem Magen-Darm-Trakt zu binden und zu entfernen. Bei Vergiftungen wird sie in grossen Mengen eingenommen, d.h. etwa 1 g pro Kilo Körpergewicht.

Es gibt auch noch die Tierkohle welche aus tierischem Blut oder aus Knochen hergestellt wird, welche aber eine deutlich geringere Adsorptionskraft als Kohle aus pflanzlichen Materialien hat.

Kohlenstoff ist sehr porös, die Struktur kann man am ehesten mit einem Schwamm vergleichen. 1 g Aktivkohle hat eine Adsorptionsfläche an der Oberfläche der Mikroporen von etwa 1500 m².



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Kochsalzerbrechen

In diesem Artikel wird das provozierte Erbrechen durch Kochsalz, mögliche Komplikationen der Kochsalz-Methode, die Manifestation einer Kochsalz-Vergiftung und die Alternativen zum Kochsalz-Erbrechen behandelt.

Dokumente

Hände weg vom Kochsalz

https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/haende_weg_vom_kochsalz.pdf



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Heilpilze

Dokumente

Geschäft mit Heilpilzen 2002

https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/geschaeft_mit_heilpilzen.pdf



Botulismus

Botulismus nach Genuss eingemachter und gebratener Wildpilze Botulismus ist selten geworden. Die Autoren der Universität Akdeniz in Antalya (Türkei) berichten über eine kollektive Vergiftung von fünf Frauen aus verschiedenen Familien. Sie hatten zum Lunch gebratene Pilze aus einer hausgemachten Konserve konsumiert. Innerhalb von zwei Tagen erkrankten vier an Übelkeit, Schluck- und Sprechstörungen, verschwommenem Sehen, Doppelbildern, Lidheberschwäche sowie Lähmungen der Extremitäten und der Atemmuskulatur. Noch bevor die Diagnose feststand, war eine 25-jährige Frau bereits zu Hause kollabiert und verstorben. Drei Patientinnen mussten vorübergehend künstlich beatmet werden. Eine 20-jährige Schwangere, die sich nur eine kleine Kostprobe zugestanden hatte, klagte nur über leichten Schwindel und Übelkeit und bedurfte keiner Behandlung. Die drei übrigen Patientinnen konnten zwischen dem 22. und 32. Tag aus dem Spital entlassen werden. Die Erreger, Clostridium botulinum, gehören 5 verschiedenen Gruppen an: A, B, C, D, E. Die Erreger kommen in der Erde vor und schätzen ein eiweiss- hakiges Milieu in Gemüse-, Früchte-, Fleisch- und Fischkonserven. Ein stärker saures oder salzhaltiges Milieu behagt ihnen nicht. Konserven sollen kühl unter fünf Grad Celsius gelagert werden. Hausgemachte Konserven müssen genügend lange erhitzt und zum Abtöten der nachkeimenden Sporen nach 1-2 Tagen ein zweites Mal sterilisiert werden. Bombierte Büchsen sind verdächtig auf Botox. Ihr Inhalt darf auf keinen Fall mehr verspeist werden. Vorsicht ist auch heute noch angebracht, obwohl Botulismus sehr selten geworden ist. CENGİZ M, YILMAZ M, DOSEMECI L, RAMAZANOGLU A. A botulism outbreak from roasted canned mushrooms. Human & experimental toxicology 2006; 25: 273-278.

Dokumente

Botulismus nach Genuss
eingemachter und gebratener
Wildpilze - Periskop 10 / 2017

https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/periskop_010.pdf



Mykose

Pilzkrankungen - Mykosen werden in Kliniken gefürchtet, besonders die invasiven Mykosen die durch gewebsthroughdringendes Wachstum gekennzeichnet sind, sich streuen und zu Infektionsherden verteilt im Körper führen. Der medizinische Begriff der hier anzuwenden wir heisst Dissemination. Die Verbreitung führt dazu dass z.B. Augen, Herzklappen oder das zentrale Nervensystem und andere Organe befallen werden.

Eine interessante und wahre Geschichte aus einer Publikation von livescience mit dem Titel "Ein Trip zur Intensivstation (ICU): intravenöse Injektion von Psilocybin oder "A "trip" to the ICU: intravenous injection of psilocybin".

Ich glaube auch nicht dass es um eine Sauregurkenstory handelt, da es in der Drogenszene wirklich nichts gibt, was nicht ausprobiert wird und auch bei der Selbstmedikation sind die Menschen sehr kreativ und experimentierfreudig.

Ich gebe dem Patienten mal den fiktiven Namen John:

John wird auf den Notfall eingeliefert nachdem er sich einen Tee mit "Magic mushrooms" intravenös gespritzt hatte. Er verbrachte 22 Tage im Spital, davon 8 Tage in der Intensivstation. Er wurde mit Antibiotika und Antimykotika behandelt um ein Multiorganversagen zu verhindern. Er wurde inzwischen entlassen unterliegt aber einer Langzeittherapie und muss weiterhin Medikamente einnehmen.

Es handelte sich um eine systemische Mykose, d.h. einen Pilzbefall der inneren Organe. Seine Organe wurden positiv auf eine bakterielle Infektion mit Brevibacillus und eine Pilzinfektion mit Psilocybe cubensis getestet, was darauf hinwies, dass der Pilz sich in seinem Blut verbreitete und dort ideale Wachstumsbedingungen vorfand.

Wie hatte John seinen Tee zubereitet? Warum waren die Sporen noch pathogen? Welche Vorerkrankungen hat John? War John evtl. ein regelmässiger Drogenkonsument? Diese Fragen bleiben unbeantwortet, die Anamnese ist unvollständig.

Es gibt etwa 150 Pilzarten die uns auf die eine oder andere Art infizieren können. Besonders für Menschen mit bereits geschwächtem Immunsystem stellen Pilzinfektionen eine Grosse Gefahr dar. Auch harmlose Pize können als sogenannte "opportunistische Keime" für diese Personengruppe sehr gefährlich sein.

Es fehlen im Artikel Hintergrundinformationen über den angeblich 30jährigen John, der Artikel besagt nur, dass er unter bipolaren Störungen litt. Er setzte die verordnete Medikation ab, und wollte die im Internet gefundenen Informationen über therapeutischen Effekte von halluzinogenen Substanzen in Form einer Tee-Injektion an sich selbst auszuprobieren. Dies ging mehr als schief, kurz darauf manifestierten sich Brechdurchfälle mit Blut, sein Experiment hattet lebensgefährlichen Folgen.

Magic Mushrooms werden typischerweise als Tee zubereitet, in einer Omelette, roh oder getrocknet gegessen, zu Pulver gemahlen und in Kapseln gefüllt oder mit Schokolade verarbeitet. Sie werden normalerweise nicht intravenös gespritzt. Psilocyben lösen bewusstseinsverändernde Trips aus, indem sie mit bestimmten Rezeptoren im Gehirn interagieren. Das Psilocybin zerfällt in Psilocin, eine Substanz, die ähnlich wie Serotonin wirkt und die Stimmung und Wahrnehmung beeinflusst. Ein schlechter Trip hat die Symptome einer cholinergen Reaktion, d.h. er kann Angst, Furcht und Verwirrung auslösen, ebenso wie erhöhten Blutdruck, Erbrechen, Kopfschmerzen und Magenkrämpfe. Auch können Magic Mushrooms mit anderen ähnlichen Pilzen verwechselt werden, so gibt es Fälle bei denen Cortinarius rubellus für mehrere Todesfälle gesorgt hatte, weil geglaubt wurde man hätte Psilocyben geerntet.

Schimmelpilzinfektion / Aspergillose

Dokumente

Ein Porling in Eiterherden - Periskop https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/periskop_014.pdf
14 - 2008.01

Links extern

Invasive Pilzinfektionen bei kritisch kranken Patienten https://www.ai-online.info/images/ai-ausgabe/2012/10-2012/2012_10_523-537_Invasive%20Pilzinfektionen%20bei%20kritisch%20kranken%20Patienten.pdf

Pilze als Krankheitserreger des Menschen <https://www.gesundheitsindustrie-bw.de/fachbeitrag/aktuell/pilze-als-krankheitserreger-des-menschen>

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Aspergillose <https://www.mycopedia.ch/pilze/9129.htm>
Psilocybin-Syndrom <https://www.mycopedia.ch/pilze/3561.htm>



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Was ist ein Giftpilz

Dokumente

Was ist ein Giftpilze

[tp://www.mycopedia.ch/literatur/szp/was_ist_ein_giftpilz_szp_2010_01.pdf](http://www.mycopedia.ch/literatur/szp/was_ist_ein_giftpilz_szp_2010_01.pdf)



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Summationseffekt



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Giftakkumulation



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Plasmaseparation



nur für den privaten Gebrauch - ohne Garantie - errors and omissions excepted

Thromboplastinzeit

Messung der Gerinnungszeit des Blutes bei einer Leberschädigung.

Der Quick-Test zur Ermittlung der Blutgerinnungszeit (Thromboplastinzeit) ist ein Messverfahren, das bereits 1936 von dem amerikanischen Hämatologen (= Spezialist für Blutkrankheiten) Armand James Quick entwickelt wurde. Bis heute ist der Quick-Test das einzige geeignete Testverfahren, um die Thromboplastinzeit zu messen.

Verwandte Themen & weiterführende Links:

Quick-Test

<https://www.mycopedia.ch/pilze/5599.htm>



Aspergillose

Schimmelpilzinfektion

Eine Schimmelpilzinfektion kann bei immungeschwächten Menschen richtig gefährlich werden. Da wir täglich hunderte von solchen Sporen einatmen und die Sporen praktisch überall vorkommen sind Pilzinfektionen der Lunge nicht selten. *Aspergillus fumigatus* ist der gefährlichste Erreger, er ist für mehr als 90 % aller lebensbedrohlichen Aspergillosen verantwortlich. Leider gibt es praktisch keine wirksamen Medikamente gegen solche "Schimmelpilzinfektionen" und diese werden deshalb auch gefürchtet.

Dokumente

Vorsicht beim Mulchen und Umschichten von Kompost - Periskop 18 - 2008.05 https://www.mycopedia.ch/literatur/szp/periskop_018.pdf

Verwandte Themen & weiterführende Links:

MVOC <https://www.mycopedia.ch/pilze/7313.htm>
Mykose <https://www.mycopedia.ch/pilze/8855.htm>
Mykotoxine <https://www.mycopedia.ch/pilze/9125.htm>

